

## Modellgebiet „Choren“ im Landkreis Uckermark (Brandenburg)

Die KUP Flächen der Firma Choren liegen in der Gemeinde Casekow im Landkreis Uckermark, am nordöstlichen Rand von Brandenburg.

Die Uckermark wurde entscheidend durch die wiederholten Vorstöße des skandinavischen Inlandeises während des Eiszeitalters geprägt. An der Erdoberfläche stehen daher fast ausschließlich eiszeitliche und nacheiszeitliche Ablagerungen an. Am weitesten verbreitet sind Geschiebemergel und Schmelzwassersande. Die Hügel der Grund- und Endmoränen der Uckermark ergeben ein sanftes Relief mit Höhe die selten über 100 m ü.d.M. liegen. Aufgrund der Vielgestaltigkeit der eiszeitlichen Ablagerungen in Brandenburg sind die daraus entstandenen Bodengesellschaften sehr heterogen. Ihre Ertragsfähigkeit reicht von extrem nährstoffarm und unfruchtbar bis hin zu sehr fruchtbar.



Die Gemeinde Casekow im  
Landkreis Uckermark (Brandenburg)

Das Klima im Land Brandenburg befindet sich im Übergangsbereich zwischen ozeanischem Klima in Westeuropa und kontinentalem Klima im Osten. Aufgrund der relativ geringen Höhendifferenzen sind die klimatischen Unterschiede innerhalb des Landes eher gering. Die Jahresdurchschnittstemperatur liegt um 9 °C. Der kälteste Monat ist mit im Mittel -1 °C der Januar. Wärmster Monat ist der Juli mit einer Durchschnittstemperatur von 18 °C.

Mit Jahresniederschlägen zwischen 450 und 600 mm/Jahr zählt die Region, vor allem im Bereich der östlichen Uckermark zu den trockensten Gebieten Deutschlands. Der Niederschlag fällt vor allem in den Sommermonaten, Winter und Frühjahr sind vergleichsweise trocken. Nicht selten treten in den Sommermonaten ausgeprägte Trockenphasen auf, bei denen die Waldbrandgefahr stark ansteigt. Die projizierten Klimaveränderungen lässt eine Verschärfung dieser Niederschlagsverteilung erwarten. Die bereits heute erkennbare Konkurrenz um die Ressource Wasser wird sich vermutlich weiter verschärfen.

### Die KUP Flächen der Firma Choren

Insgesamt betreibt die Firma Choren im Umfeld der Gemeinde Casekow rund 29 ha KUP, wobei die beiden KUP Flächen Blumberg 2 (10 ha) und Wartin (7,5 ha) die größten sind. Die ältesten KUPs sind erst drei Jahre alt. Es werden überwiegend verschiedene Pappelsorten, in Teilen auch Robinien und Weiden angebaut.

Die KUP Flächen liegen allesamt im EU-Vogelschutzgebiet Randow-Welse-Bruch (2751-421). Das Gebiet ist ein bedeutender Lebensraum für Brut- und Zugvögel, insbesondere globale Bedeutung als Brutgebiet des Wachtelkönigs und als Rastgebiet des Goldregenpfeifers. Europaweite Bedeutung hat das Gebiet als Brut- und Rastgebiet von Großvogelarten wie z.B. der Waldsaatgans. Die Flächen Stendell 1+2 liegen in der Nähe des FFH-Gebiets Trockenrasen Jamikow (2851-302).

Naturschutzfachlich interessant ist auch die heterogene landschaftliche Einbettung der verschiedenen KUPs. Einige der KUPs befinden sich in unmittelbarer Waldnähe, andere sind Umgeben von Acker oder Grünland. Ein besonderes Charakteristikum sind die verschiedenen landschaftsprägenden Sölle.

## Geplante Maßnahmen und erwartete Wirkung

- **Schaffung und Erhaltung unregelmäßiger Strukturen mit Bestandslücken**  
Es ist davon auszugehen, dass mit der Integration von Bestandslücken auch innerhalb der Plantagen Randstrukturen mit erhöhter Biodiversität geschaffen werden. Diese Annahme gilt es im Entwicklungs- und Erprobungsvorhaben genauer zu untersuchen.
- **Anlage von Blühstreifen**  
Es ist da-von auszugehen, dass mit der Umsetzung der Maßnahme im Vergleich zu einer KUP-Plantage ohne „Ökosäume“ eine artenreichere Besiedlung der Plantage stattfindet. Die Lebensraumqualität ist vergleichsweise erhöht und somit auch die Artendiversität.
- **Anlage von Strauchmänteln**  
Es ist zu erwarten, dass mit der Umsetzung der Maßnahme im Vergleich zu einer KUP-Plantage ohne Strauchmantel eine artenreichere Besiedlung der Plantage stattfindet. Die Lebensraumqualität ist vergleichsweise erhöht und somit auch die Artendiversität. Insbesondere Vögel finden hier Nistplätze und Rückzugsräume.